



Projekt-Journal für die Klimawerkstatt 2011/12

Kreislauf statt Sackgasse (Sensibilisierungsprojekt)



Zusammenfassung:

Wir wurden auf die Klimawerkstatt aufmerksam gemacht, beschlossen daran teilzunehmen und suchten fleissig nach Ideen. Unsere Klasse bewies viel Kreativität und es entstanden viele tolle Vorschläge. Wir entschieden uns dann für eine Insel mit Palme, die aufzeigt, wie viel PET in einer Woche am Custerhof verbraucht wird. Dafür mussten wir zuerst mehrere Säcke voll leerer PET-Flaschen von ihren Etiketten befreien, waschen und abtrocknen. Als wir das geschafft hatten, war es an der Zeit, die ganze Skulptur zusammen zu bringen. Wir bauten das alles mit den PET-Flaschen, Klebeband und einem Stab zur Stabilisierung zusammen.

Wettbewerbs-Kategorie:

Energieprojekt

Innovationsprojekt

Sensibilisierungsprojekt

Planungsprojekt

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage / Motivation.....	3
2.	Ideensuche / Projektdefinition	3
3.	Projektplanung	4
4.	Konkrete Umsetzung.....	5
5.	Rückblick / Erkenntnisse / Perspektiven	6
6.	Anhang	8

Beruf: Fachangestellte/r Betreuung im Behindertenbereich

Lehrjahr: 2. Ausbildungsjahr

Projekt-Team: Gemeinschaftsprojekt FABB 4A

Name der Schule oder des Betriebs: BZGS Custerhof Rheineck

Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners:

Marcella Girardi

1. Ausgangslage / Motivation

Die Schweiz trägt wie - die meisten anderen Länder - ihren wesentlichen Beitrag zur Klimaerwärmung bei. Der Treibhauseffekt ist die Folge der ganzen Erwärmung. Da es in der Atmosphäre sehr viele Treibhausgase, einschliesslich Wasserdampf hat, ist die Oberflächentemperatur des Planeten höher, als sie ohne diese strahlungsaktiven Gase wäre.

Da die Schweiz auch sehr viele Schadstoffe in die Luft setzt, wie zum Beispiel die vielen Verkehrsmittel, der grosse Stromverbrauch durch Industrie und Privathaushalte, trägt sie auch zum Treibhauseffekt bei.

Unsere Motivation in diesem Projekt ist es, etwas zu bewirken. Wir wollen den Menschen zeigen wie verschwenderisch wir eigentlich sind. Wir wollen ihnen zeigen, dass wir im Grunde nichts überlegen, sondern nur konsumieren. Das ist ein Grundsatz unserer Motivation und das zweite ist natürlich auch das Preisgeld. Mit diesem Geld kann die ganze Klasse gemeinsam etwas unternehmen.

Unser Projekt zeigt was wir alles aus den Materialien machen können, die wir eigentlich im Grunde nur immer entsorgen. Wir wollen damit sagen, dass PET separat entsorgt werden sollte, damit es auch wirklich wiederverwendet werden kann. Denn wenn es in den normalen Abfall gelangt, kann es nicht wiederverwendet werden. Und wir wollen sagen: weniger ist mehr.

2. Ideensuche / Projektdefinition

Wir haben Gruppen gemacht. Es gab eine Gruppe die zusammen Ideen sammelte.

Wir hatten zur Auswahl:

- Eine PET-Insel
- Eine Flasche aus PET
- Ein Herz mit dem PET-Zeichen darauf

Unsere Klasse hat gemeinsam diskutiert und besprochen was am meisten auffallen könnte und womit am meisten Wirkung zeigen könnte.

Die Klasse hat gemeinsam entschieden, dass wir die Palme auf einer Insel aus PET erstellen werden.

Unser Ziel ist es, den Leuten zu zeigen, wie viel PET in einer Schule während einer Woche zusammen kommt. Wir hoffen, dass wir damit die Lernenden sensibilisieren können und dass sie vielleicht auch ihr Verhalten oder ihr Umgang mit PET überdenken oder sogar ändern.

Unsere Wettbewerbskategorie ist die Sensibilisierung

Die Projektumsetzung ist sehr realistisch, da wir einen PET-Vorrat von einer Woche benutzen können. Weil wir 19 Schüler in unserer Klasse sind, können wir die Arbeiten sehr gut aufteilen und kommen auch sehr gut voran. Finanzen haben wir keine, da wir den PET-Vorrat aus der Schule benutzen konnten.

3. Projektplanung

Unser Ziel ist es, den Leuten zu zeigen, wie viel PET in einer Schule während einer Woche zusammen kommt. Wir hoffen, dass wir damit die Lernenden sensibilisieren können und dass sie vielleicht auch ihr Verhalten oder ihr Umgang mit PET überdenken oder sogar ändern.

Unsere Wettbewerbskategorie ist die Sensibilisierung

- Zeitbudget: 6x45min
- Die Ideen sammeln
- Die PET-Flaschen reinigen und ab etikettieren
- Die Flaschen abtrocknen
- Die Flaschen zusammenkleben
- Die Beschreibungsflaschen fertig stellen
- Das Projektplanungsdokument ausfüllen
- Begleitung: unsere Lehrerin, der Hauswart und eine Lehrerin die gerade die Kunstschule absolviert.
- Wenn nicht die ganze Klasse dabei ist. Wenn nicht alle an einem Strang ziehen. Die Lehrer können uns weiterhelfen und uns wieder auf unseren Weg führen. Wir können uns selbst motivieren, damit wir wieder miteinander arbeiten.
- Wir müssen niemand anderen überzeugen.
- Wir brauchen nur noch Klebestreifen diese Kosten übernimmt die Schule.

Die wichtigsten Meilensteine

Was?	Termin
Einführung in die Klimawerkstatt	11.11.2011
Die PET-Flaschen reinigen	14.12.2011
Was wir überhaupt machen wollen	14.12.2011
Das ganze Projekt umsetzen	21.12.2011
Das Projektplanungsdokument ausfüllen	21.12.2011
Projekteingabe	29.02.2012

detaillierter Aufgabenplan

Was?	Wer?	Bis wann?
Ideensammlung	4 Mitschüler	14.12.2011
PET-Flaschen ab etikettieren	4 Mitschüler	14.12.2011
Flaschen reinigen und trocknen	11 Mitschüler	14.12.2011
Projektplanungsdokument schreiben	2 Mitschüler	21.12.2011
Erklärungsflaschen machen	7 Mitschüler	21.12.2011
Palme gestalten	8 Mitschüler	21.12.2011

4. Konkrete Umsetzung

Mit Hilfe einer Gestaltungspädagogin konnten wir unser Projekt in die Realität umsetzen. Sie half uns das ganze strukturiert aufzubauen und umzusetzen.

14.12.2011 Planung des ganzen Projekts, PET-Flaschen reinigen und trocknen

Am ersten Tag unseres Projektes teilten wir uns in vier Gruppen auf und zwar

1. Die Planer, die das ganze Projekt planen (Was wir machen und wie)
2. Die, die die PET-Flaschen von den Etiketten befreien
3. Die Reinigungskräfte, die die Flaschen abgewaschen haben
4. Die Abtrockner, die die Flaschen trocken gerieben haben.

Als wir die Gruppen aufgeteilt hatten, gingen alle an die Arbeit. Wir hatten drei Lektionen Zeit, die Flaschen zu reinigen und die ganze Planung zu machen. Am Schluss dieser Lektionen stellten uns die Planer ihre Vorschläger vor. Die ganze Klasse entschied dann zusammen, welches Projekt wir umsetzen wollen.

Es stand zu Auswahl:

1. Herz aus PET
2. Palme aus PET
3. Eine grosse Flasche aus PET

Die Klasse entschied sich dann für die Palme aus PET

Beim Aussortieren, nahmen wir nur die nicht zusammengepressten PET-Flaschen, jedoch als wir uns entschieden, die Palme zu machen, nahmen wir die zusammengepressten PET-Flaschen doch dazu, damit wir noch eine Insel darstellen konnten.

21.12.2011 Die Palme und die Erklärungsflaschen erstellen

Wir hatten wieder drei Lektionen zu Verfügung, um unsere Palme fertig zu stellen. Neu dazu kamen ausserdem noch Erklärungsflaschen. Diese sind dafür da, um unsere Palme so genau zu erklären, dass keine Fragen mehr auftauchen.

Wir teilten uns wieder in Gruppen auf und zwar:

1. 5 der Klassenmitglieder bastelten die Erklärungsflaschen und schrieben eigene Sätze auf die Flaschen.
2. 2 für das Projektplanungsdokument
3. 5 für die Insel
4. 5 für die Palme

Wir brauchten für die Palme einen Sonnenschirmständer, damit die Palme überhaupt stehen konnte. Es wurden immer ca. 5 PET-Flaschen zusammengeklebt und ein Loch in der Mitte gemacht. Danach wurde es auf den Schirmständer gesteckt. Damit die Palme genügend gross wurde, mussten wir eine Verlängerung besorgen. Der Hauswart gab uns eine Stange, die er nicht mehr brauchte. Somit wurde die Palme grösser. Die Blätter klebten sie dann in

einer Länge zusammen. Innen wurden durchsichtige PET-Flaschen verwendet und aussen wurden grüne PET-Flaschen hin geklebt. Diese wurden dann in der Mitte auf den Stab gesteckt. Die Palme wurde am Schluss in den zweiten Stock unseres Gebäudes getragen und in die Insel gestellt.

Die Insel

Die PET-Flaschen wurden in eine Reihe gestellt und zusammen geklebt, so dass man sie dann zu einem Kreis zusammenführen und zusammenkleben konnte. Sie wurden ausserdem mit Wasser gefüllt, damit sie eine stabile Umrandung bildeten. Die Palme wurde dann hineingestellt und die restlichen PET-Flaschen wurden hineingeleert.

Die Erklärungsflaschen

Als die Palme stand, wurden die Erklärungsflaschen an der Decke mit Reissnägeln aufgehängt. Die Erklärungsflaschen hingen dann um die PET-Insel herum.

Auf den Erklärungsflaschen steht:

- FABB 3A: Projekt Klimawerkstatt: Kreislauf statt Sackgasse
- Die Palme soll darstellen, dass aus Abfall etwas Neues, Schönes entstehen kann.
- Dieses Kunstwerk besteht aus einer Wochenration an PET, die wir im Custerhof zusammen verbraucht haben.
- Aus unserem Abfall machten wir etwas für die Umwelt und dabei ist die PET-Palme entstanden.

Somit waren wir fertig mit unserem Projekt Sensibilisierung zum PET-Kreislauf.

5. Rückblick / Erkenntnisse / Perspektiven

Rückblick:

Wir mussten keine grossen Hindernisse bewältigen und konnten das Projekt wie geplant durchführen. Eine Schwierigkeit war jedoch, die ganze Palme zusammen zu setzen. Es war schwierig und aufwendig, die Palme so zusammen zu setzen, dass sie stabil war. Wir konnten dies aber durch einen Stab, den wir zur Verstärkung in den Stamm der Palme montierten, bewältigen. Die Idee, den Stamm so zu verstärken, kam von einem Mitschüler.

Wir haben insgesamt mit diesem Sensibilisierungsprojekt rund 900 Leute – 850 Lernende und 40 Lehrpersonen, erreicht. Wir haben das Bild auch ins Facebook gestellt und so haben es noch viele Menschen mehr gesehen. Ich denke, wir haben unsere Ziele erreicht. Wir hoffen natürlich, dass alle, welche die Palme gesehen haben, jetzt auch sensibilisiert sind, mit Ressourcen sorgfältiger umzugehen.

Erkenntnisse:

Wir mussten sehr zusammenarbeiten und es wurde immer alles abgestimmt. Es war alles sehr geplant und koordiniert, ansonsten funktionierte es nicht. Man musste alle Arbeiten genau zuteilen und es waren klare Anweisungen gefragt. So klappte alles sehr gut. Es konnte jedoch nichts gemacht werden, wenn nicht alle einverstanden waren. Dann gab es Missverständnisse oder man wusste nicht, was man jetzt genau machen sollte.

Wir bewiesen jedoch guten Teamgeist und alles klappte sehr gut.

Perspektiven:

In unserer Schule hat die Palme nun ausgedient und muss anderen Arbeiten weichen. Wir werden unsere Palme jedoch nun auf „ricardo.ch“ versteigern und hoffen natürlich, dass wir durch dies nochmals mehr Menschen mit unserem Sensibilisierungsprojekt erreichen können. Vielleicht wird so unser Projekt noch einige Zeit erhalten bleiben und kann weitere Menschen auf „Kreislauf statt Sackgasse“ aufmerksam machen.

6. Anhang



Vorher



Nachher